

## Wärmeverbund Dorf Lanzenhäusern: zweite Heizperiode

Seit der Inbetriebnahme der Schnitzelheizung des Wärmeverbunds Hausse-ner GmbH wird auch die gemeindeeigene Liegenschaft Kindergarten Lanzenhäusern erfolgreich über die Fernwärmeleitung beheizt.

Wir unterhielten uns mit dem Geschäftsführer Heinz Haussener.

### INTERVIEW

*Andreas Kehrli: Was war der Grund für die Erstellung einer Heizzentrale in Lanzenhäusern ?*

Heinz Haussener: Ein Herzenswunsch. Seit 40 Jahren begleitet mich die Materie Holz in meinem Berufsalltag. Viele wunderbare Projekte konnte ich in all den Jahren rund ums Holz umsetzen. Doch

die Energie selber, welche das Holz liefert und die vor «unserer Haustür» wächst, habe ich bis dahin noch nicht aktiv genutzt.

Mein Sohn und seine Familie planten den Bau eines Zweifamilienhauses. Eine Schnitzelheizung für die Erzeugung von Wärme für dieses Gebäude hätte rund Fr. 80 000.- gekostet. Klar ist, dass andere günstigere Produkte auf dem Markt vorhanden sind, doch von Nachhaltigkeit ist bei diesen keine Rede. Dies war der erste Anstoss meiner Vision, den Bau einer grossen Schnitzelheizung umzusetzen.

*Welches war schlussendlich der «Auslöser» für den Bau der Anlage ?*

Als ich beim Zahnarzt auf dem «Schragen» lag, nahm meine Vision Formen an. Herr Johner, mein Zahnarzt und ebenfalls Bauherr der Überbauung Bernstrasse in Lanzenhäusern war auf der Suche nach einer Heizung für die neue Siedlung. Als nach zwei Orientierungsabenden weitere Hausbesitzer Interesse bekundeten, entstand die Realisation des Wärmeverbunds.

*Wie gestaltete sich die Realisierung ?*

Die Idee ist die eine, die Planung die andere Seite! Bald füllte sich mein Briefkasten mit Bauauflagen, Vorschriften und so weiter! Aus diesem Grunde war ich sehr erleichtert, als sich meine jüngere Tochter bereit erklärte, in die Firma einzusteigen.

«Learning by doing» gestaltete von nun an das Tagesprogramm. Die ganze Bauzeit war für uns eine grosse emotionale Reise und mir wurde täglich visualisiert, dass eine persönliche Weiterentwicklung auch mit über 60 durchaus möglich ist. Somit spreche ich heute viel lieber über die emotionale Entstehung dieser Anlage, als über Zahlen und Fakten.

Fact ist, dass für die Wärmeversorgung des Dorfes Lanzenhäusern heute einheimische Energie-Ressourcen genutzt werden können.

*Wann wurde die Heizzentrale erstellt und in Betrieb genommen ?*

Am 4. Juli 2011 begannen wir mit dem Betonieren und am 4. Oktober 2011 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden.

*Kann die Heizzentrale noch weiter ausgebaut werden ?*

Ja, wir haben noch Reserven. Wir freuen uns über jeden weiteren Anschluss, mit dem Ziel, das ganze Dorf mit Holz zu beheizen.

*Kann die Heizzentrale durch Interessierte (Gruppen, Vereine, Schulen) besichtigt werden ?*

Ja, wir freuen uns über jeden Besuch. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 079 237 46 66.

*Besten Dank für das Interview!*

Andreas Kehrli ■

### WÄRMEVERBUND HAUSSENER GMBH

Gründung: 2011  
Anzahl Hausanschlüsse: ca. 40  
Holzbezug: aus einheimischen Wäldern. Dem Wärmeverbund liegt am Herzen, dass die Energie-Ressourcen aus der Umgebung genutzt werden können.

### Technische Eckdaten (ca.-Werte)

Energiebedarf: 700 000 kWh/Jahr  
Schnitzelverbrauch: 1 000 m<sup>3</sup>/Jahr  
Einsparung Heizöl: 80 000 l/Jahr  
Einsparung CO<sub>2</sub>: 200 000 kg/Jahr  
Wärmepreis: 13 Rp./kWh

**vollblut**  
der neue wilde FLYER

**Speed: 45 km/h**  
**Power: 500 Watt**  
**Quality: FLYER (Swiss)**  
**Designed for Ecoists**  
**vollblut.flyer.ch**



**FLYER**    
Innovation in Mobility

Bei **extra-bike**  
gibt's den  
neuen wilden FLYER.



**extra-bike.ch**  
Schwarzenburg  
Hanspeter Schütz  
Bernstrasse 3, 3150 Schwarzenburg  
Telefon/Fax 031 731 48 68  
info@extra-bike.ch, www.extra-bike.ch